

Sünden der Vergangenheit

~ Eine Liebe die nicht Leben darf!!!

Von Amy2805

Kapitel 24: Entscheidungen des Lebens

Entscheidungen des Lebens

Langsamem Schrittes ging Kakarott die Straßen seiner Wohngegend entlang. Er hatte sich dafür entschieden erst mal wieder bei sich zuhause zu wohnen, damit er im Schloss nicht Vegeta begegnete.

Noch immer schwirrten ihm die letzten Ereignisse im Kopf herum.
Als er bemerkte das er zuhause angekommen war.

Wild schüttelte er seinen Kopf, als er die Tür öffnete um einzutreten.

Sofort sprach ihn seine Mutter an

„Du kommst spät heim? Moment mal solltest du eigentlich nicht im Palast sein?“

Leise brummte er die nächsten Worte nur.

„Entschuldige. Aber ich denke es ist besser wenn ich eine Zeitlang wieder hier wohne!“

Fragend zog Gine eine Augenbraue in die Höhe.

„Was ist los mein kleiner?“, sagte sie mit einem lieblichen lächeln.
„Hast du schon etwas gegessen.“

Doch weiteten sich ihre Augen als Kakarott ihre Hand beiseite schlug.

„Mir geht's gut. Ich bin schon lange nicht mehr klein. Ich bin schon 12 falls du es vergessen hast. Außerdem habe ich keinen Hunger!“

Und mit diesen Worten rannte er hoch in sein Zimmer.
Knallte mit einer gewaltigen Wucht die Tür in ihre Angeln

„Was ist denn mit unserem Nesthäkchen los? Mom alles okay?“, wandte sich Radditz an seine Mutter.

„Wie?... Ja. Ich scheine wirklich nur zu vergessen wie schnell erwachsen ihr alle werdet.“

Ein leichtes lächeln welches ein Spur Traurigkeit in sich trug zierte ihre Lippen, als sie ihre Hand an Radditz Wange legte.

„Du bist schließlich auch schon 16 Jahre!“

Lächelnd schloss sie die Augen, drehte sich herum und machte sich wieder daran das Essen vorzubereiten.

„Ich denke Turles und dein Vater werden großen Hunger haben, wenn sie zurück sind. Also sollte ich schnell das Essen fertig machen.“

Ohne etwas zu erwidern, sah der ältere der Bardock Söhne seine Mutter an.

Er wusste, das Kakarott ihr der wichtigste von ihnen drei war, was nicht hieß das sie Sie nicht auch liebte... doch war es bei Kakarott anders.

Kakarott währenddessen, nachdem er in seinem Zimmer angekommen war, beförderte die Sachen von seinem Bett und schmeiß sich auf dieses nur um auf das Kissen einzuhauen.

Immer wieder schimpfte er sich selber einen Idioten, und als er völlig aus der Puste war, nahm er das federgeschmückte Kissen in seine Arme und kuschelte an sich an dieses.

„Scheiße!“ Was hatte er da bloß gemacht!?

Doch ihm blieb keine Zeit darüber nachzudenken, als auch schon die Tür aufflog und ein nicht gerade glücklich aussehender Radditz eintrat.

„Sag mal was ist denn in dich gefahren? Kannst du mir mal sagen, was passiert ist das du Mutter so anfährst? Wenn du langsam in die Pubertät kommst, möchte ich mir nicht ausmalen wie Turles erst da wird. Hoffentlich nicht noch schlimmer als ihr klein wart. Denn da wart ihr schon kleine Teufel. Und ein´s sag ich euch gleich, Babysitter Spiel ich nicht mehr. Sucht euch jemand anderen!“

Bedrückt sah Kakarott zur Seite. Diese Standpauke saß

„Es tut mir leid. Wie geht's mom?“, fragte Kaks kleinlaut

„Dämliche Frage. Sie ist über dein Verhalten mehr als enttäuscht. Also was ist los?“

Hattest du und Vegeta streit?"

Sofort wurden Kakarotts Augen groß. Sah man ihm es so sehr an?
Und langsam nickte er.

„Worum gings? Immer noch um die Sache von letzters? Was auf dem Trainingsplatz passiert ist?“

Den Kopf senkend, nuschelte Kakarott eher in sein Kissen, als seinem Bruder zu antworten.

„Geht´s auch etwas lauter? Wenn besser noch ohne Kissen!?“

„I.. ich hab Geta geküsst...!“

Leicht verkräuzte der ältere die Arme und nickte verstehend.

„Verstehe, naja da kann ich schon verstehen das unser Prinz....“ als seine Augen plötzlich groß wurden, sein Gesicht eine rote Farbe annahm ehe er weiter sprach „.... du...du hast was?“

„Lass es mich doch nicht wiederholen. Es war nicht geplant ein Unfall... ach was weiß ich!“ wild rauft sich der jüngere die Haare.

„Wie ...warum is´n das passiert!?“

Wild fauchte der andere auf, was wohl soviel zu heißen hatte das er keine Details verraten würde.

„Ich glaub das geht dich wohl kaum etwas an. Oder sagst du mir alles? Ist mir eh schon peinlich genug. Ich weiß nur das Vegeta stinksauer auf mich ist!“

Und grummelnd versenkte er seinen Kopf wieder in das Kissen

Aufseufzend, ruffelte der ältere seinem kleinem Bruder durchs Haar.

„Mom hat wirklich Recht, ihr werdet wirklich sehr schnell erwachsen-“

Als ein kichern ertönte. Kurze Zeit später ein noch verwuschelter Haarschopf durch die Tür lukte.

„Ach ne... wusste ich es doch. So wie ihr wie Pech und Schwefel zusammengeklebt habt. Aber das unser Prinz... und mein Bruder hat.“

Sofort schmiss Kaks das Kissen seinem Bruder entgegen.

„Halt bloß die Klappe!“

„Ach das muss ich gleich meinen Kameraden erzählen!“ grinste, Turles spitzbübisch

Doch wurde er früh genug am Kragen, zurück ins Zimmer geschliffen, ehe er wieder verschwinden konnte.

„Nix da Freundchen. DU wirst schön deinen Mund halten. Soweit kommst noch... oder willst den Zorn unseres Prinzen erfahren.“

Und das saß. Denn ein leises „Nö“ kam über Turles Lippen.

„Na also. Also was willst du?“, fragte Radditz

Und sogleich antwortete der andere.

Fragend sah Kakarott drein, als sein Zwilling ihm sagte das ihr Vater ihn sehen wollte. Und so tat er wie geheißen.... bis er nach einer langen Zeit wiederkam.

Die Tür hinter sich schließend, lehnte sich Kakarott an dieser an.

Seine Brüder währenddessen saßen noch immer in seinem Zimmer, Radditz falsch herum auf einem Stuhl während Turles sich neugierig auf dem Bett hingelümmelt hatte.

„Also was wollte Pap´s? Da unten war ja ein ganz schöner Tumult.“

Es dauerte eine Weile bis er antwortete.

„Ich werde von nun an ein neues Training bekommen. Ein besseres...“

Sofort erhellte sich Radditz Gesicht, während Turles ein Gesicht zog.

„Bei der Sache muss es doch nen Hacken geben.“

„Das Training bei Vegeta wurde gestrichen. Ab heute wird er mich nicht mehr trainieren. Das wird jemand anderes übernehmen“

„Und wer?“, viel ihm Radditz sofort ins Wort.

„Saitama-Sensei ab sofort. 1 ½ Jahre je nachdem wie es klappt vielleicht länger!“

Anhand der Art wie der jüngere da stand und seinen Kopf gesenkt hielt, wusste Radditz das etwas nicht stimmen musste.

„Kaks-.“

„Wieso hat Vater dem zugestimmt? Das kann er nicht machen! Ich will nicht weg von hier!!! Ich will nicht für Jahre auf Planeten umher wandern nur um zu trainieren und mich zu verbessern.“, Schrie Kakarott fast.

Gerade wollte sich Turles einmischen, welche Chance dies für den anderen sein würde und ob er ein kompletter Idiot wäre dies nicht anzunehmen.

Doch hielt in der ältere der Brüder zurück.

Denn er sah wie schwer Kakarott diese Situation gerade viel, denn er wusste um wen es ihm wirklich ging...

~ um ihren Prinzen.

~*~

Eine Wochen verging in dem Kakarott und Vegeta nicht mit einander redeten, weder noch zusammen trainierten. So wie es Vegeta es selbst gesagt hatte.

Hätten sie doch nur geahnt dass ein trauriges Ereignis sie wieder zusammen bringen würde...

Wild hämmerte es gegen die Tür, als Vegeta über seinen Unterrichtsbüchern saß. Im Moment tat er sich eh schon schwer damit, den Stoff überhaupt zu verstehen. Da half dieses gebollere noch weniger.

Mit einem wütenden und genervtem „Herein! Und wehe es ist nicht wichtig.“, sorgte er dafür das endlich Ruhe einkehrte.

Wütend blickte er von seinen Buch auf, und sah zu dem eingetretenem...

Es war... Kakarott! Sofort errötete er wieder, nahm sich aber zusammen als Kakarott näher kam!

„Was willst du?“, teilnahmslos sah er wieder in sein Buch.

„Habe ich nicht gesagt, das es bessere wäre wenn wir uns eine Zeit lang nicht mehr sehen!“

Doch der andere antwortete ihm nicht. Denn dieser versuchte gerade nach Luft zu ringen.

Gekrümmt hielt er sich die schmerzende Seite.

„Ich bin immer noch Sauer auf dich also verschwinde!“, redete Vegeta weiter auf den jüngeren ein um ihn endlich los zu werden.

Als dieser endlich seine Stimme wieder fand.

„Kannst du diese verdammte Situation nicht für ein einziges mal vergessen? Und aufhören zu bockig zu sein?“

Gefährlich fing der Prinz an zu knurren! „Ich hab mit den ganzen Mist nicht angefangen!“

Mit deutlich angesäuerte Miene trat Kakarott noch einen schritt näher vor, und schlug dem anderen das Buch vor der Nase zu.

„jetzt reicht es mir!“ Und mit diesen Worten nahm er den anderen bei der Hand und zerrte ihn hoch.

„Lass mich sofort los!“, wettete dieser auch sogleich los, doch tat er nicht wie geheißen.

„Kakarott ich warne dich-.“

„Du hältst jetzt den Mund. Wenn du Stur sein kannst, das kann ich auch. Es geht jetzt um wichtigeres als um unseren verdammten Streit!“

Was erlaubte sich der jüngere bitte schön?!

„Was glaubst du eigentlich- Du warst derjenige der mir fast seine Zunge in den Rachen geschoben hat!“

„Kannst du mich endlich mal zu Wort kommen lassen. Wir haben keine Zeit. Was meinst du renne ich mich hier halb zu Tode durch den Palast. Es geht um das Zimmer deiner Mutter, es wird gerade-“

» Was?«

Doch weiter kam Vegeta nicht mit seinen Gedanken als er ein Geräusch aus der Nähe des Musikzimmers hörte. Schnellen Schrittes eilte er dorthin und er riss im nächsten Moment geschockt die Augen auf!

» W- Nein!! « Dann fletschte er die Zähne und stürzte sich auf einen der Soldaten der gerade im Begriff war die Piagel zu zerschlagen! „Was soll das? Seid ihr verrückt geworden? Das könnt ihr nicht machen!“ Um den Prinzen nicht zu verletzen versuchte der Soldat ihn von sich zu befördern!

„Majestät lasst mich los!“, und mit einer drehen Bewegung beförderte er den Thronfolger von sich. Gerade kam Kakarott zur Tür herein als Vegeta ihm entgegen geflogen kam. Gerade in letzter Sekunde fing er ihn auf! Vegeta rappelte sich wieder auf und wollte den Soldaten erneut davon abringen als ihn die Stimme seines Vaters davon abhielt! „Lass es Vejita. Ich habe den Befehl dazu gegeben!“ Fassungslos sahen beiden Jungen ihn an!

„A – aber warum, Vater? Das ist alles was wir noch von Mutter haben!“ Und den nächsten Satz ließ sein Herz zu Stein erstarren! „Sei nicht so naiv! DU bist mein Sohn und der Prinz dieses Planeten! Und du hast dich gefälligst wie einer zu benehmen! Für solche lächerlichen Gefühlsduseleien ist kein Platz. Ich hab es deiner Mutter schon damals gesagt: Du musst Trainieren und Stark werden um meine Thronfolge eines

Tages annehmen zu können!“, knurrte der König und streckte seine Hand Richtung des Instruments aus.

»V- vater! Bitte nicht!« Flehend sah er ihn an, doch gefroren all seine Bewegungen als er sah wie das Holz in sich zusammen viel und verbrannte. Zitternd stand er auf und besah sich die Reste des Zimmers. Nichts erinnerte mehr daran, wie es einmal ausgesehen hatte. Die Fenster waren zersprungen, die Wände wirkten matt, das Grün des Garten wirkte auf einmal trist und grau, die Instrumente die einmal an der Wand hingen waren vollends zerstört, zerschlagen, in winzig kleine Teilchen verstreut ... und seine geliebte Piagel konnte man nur noch Wage erkennen!

Langsam schritt er darauf zu, kniete sich nieder und nahm ein Holzstück in die Hand. Es zerfiel, rieselte durch seine Hände bis nur noch Asche übrig blieb! Versucht sich nicht auf seinen eigenen Vater zu stürzen, bauschte sich sein Schweif auf, seine Zähne traten hervor und mit vor Hass rot glühenden Augen starrte er seinen Vater an.

„DAS WERDE ICH DIR NIEMALS VERZEIHEN!“, knurrte er mit deutlich sichtbaren Fangzähnen! Es war die Zwischenstufe die ein Saiyajin zwischen „Mensch“ sein und Ouzaru annahm wenn sie meistens auf Jagd gingen, ihre Instinkte preis gaben oder wie in seinem Fall unbändige Wut in sich trugen! Das letzte bisschen Stück Asche des Noten Ständers, in seinen Fäusten an sich drückend rannte Vegeta an seinem Vater vorbei in Richtung Garten! „Vejita warte!“, rief Kakarott seinem Freund hinterher und folgte ihm! Beide sahen nicht mehr den kalten Blick mit dem der König das Zimmer begutachtete und sein kaltes lächeln als er zusah wie die Piagel gänzlich verbrannte!

»Es ist besser wenn dich nichts mehr an deine Vergangenheit erinnert glaube mir Vegeta. Denn Gefühle bergen nichts als Schwäche. Und er beste Weg ist es dieses auf die Harte Tour zu lernen!!!«

Immer noch rannte Vegeta durch den Palast Garten dicht gefolgt von Kakarott. Keuchend versuchte dieser seinen Freund einzuholen, als dieser endlich an einem Baum zum stehen kam. Schnaufend rang er nach Luft. Der andere war zwar kleiner als er, aber umso schneller und flinker. „Vejita! Bitte-!“. Doch stoppte er als er sah wie der andere nur da stand, mit gesenktem Kopf und zitterte. Sein Schweif war immer noch aufgebauscht! Vorsichtig berührte er den kleineren an der Schulter!

„Es tut mir leid!“ Doch als sich der Prinz herum drehte und ihn mit einem undefinierbaren Blick ansah, wusste er, er hatte etwas falsche gesagt! Und das bekam er auch zu spüren, als ihm dessen Faust mitten ins Gesicht traf! „Es tut dir also Leid?“, schrie Vegeta und wild schlugen seine Fäuste auf den anderen nieder. „Was weißt du denn schon wie ich mich fühle? Einen scheiß weißt du!“

Kakarott hatte gar keine Zeit sich zu wehren, Anstatt sie zu blocken, steckte er sie ein. „Tu nicht so als würdest du mich verstehen! Du hast noch deine Mutter! Also sag mit nicht du würdest mich verstehen!“ Immer weiter prügelte er auf den anderen ein.

„DU weißt doch gar nicht was es heißt ein Prinz zu sein. Was es heißt mit dieser Bürde zu Leben, später ein ganzes Volk zu regieren und die Verantwortung für so viele

Saiyajins zu haben. Immer nur der beste und stärkste zu sein. Du bist doch nur ein wertloser Unterklasse Bastard! Der immer alles kaputt machen muss.“, spie Vegeta und schlug wie ein Berserker auf den anderen ein, als dieser mit dem Rücken an einen Baum stieß. Kakarott wusste das sein Freund wütend war, und ein Ventil zum abreagieren brauchte, aber als er dessen letzten Worte hörte, knurrte er tief im innersten.

Die nach vorne schnellende Faust, die eigentlich sein Gesicht treffen sollte, blockte er mit der bloßen Hand ab.

Als Vegetas Schlag gestoppt wurde, schaute er den anderen knurrend an, hörte aber abrupt damit auf als er dessen wütenden und traurigen Ausdruck in den schwarzen Opalen sah. Und noch ehe er das eben gerade gesagte realisieren konnte, schlug ihm der größere mit der flachen Hand ins Gesicht. Fassungslos hob sich seine Hand wie von selbst und legte sich auf die pulsierende und schmerzende Wange. „SAG SO ETWAS NIE WIEDER!! DAS BIST NICHT DU SELBST!!!“, schrie der jüngere mit gebleckten Zähnen und gesträubtem Schweif.

Mit vor schock geweiteten Augen sah Vegeta den anderen an, und sie wurden noch eine Spur größer als er sich seinen Freund besah. Blessuren und Prellungen zierten, seinen Körper und als er die Blutige Schläfe und die aufgeplatzte Lippe sah, wusste er wieder alles.

Sein letzter Satz wiederholte sich immer wieder wie Mantra in seinem Kopf. » Nein! D-das habe ich nicht tatsächlich!«

Als er auf seine Hände blickte, die Handschuhe sah, die sich langsam rot färbten, war der Zeitpunkt wo er gänzlich zusammenbrach. Das wollte er nie. Das Blut derer an seinen Händen zu haben die ihm das wichtigste waren. Aufschreiend ging er in die Knie, streifte die Handschuhe ab, warf sie von sich, und hielt sich daraufhin seine Hände vor Augen.

» So ein verdammter Mist«

Immer wieder nur einen Satz von sich gebend. „Es tut mir leid! Das wollte ich nicht, es ist nur...!“ Kakarott Wut löste sich wie von selbst auf, als er die Worte des Prinzen vernahm.

Vegeta entschuldigte sich tatsächlich bei ihm. Geschockt sah er den einst so Stolzen Prinzen zittern hier stehen. Das war etwas was er nicht ertragen konnte.

Sein Prinz war Stolz, stark, und dennoch gab es eine Seite an ihm, die nur er kannte und niemand sonst! Die Augen fest zusammenkneifend umarmte er seinen Freund so fest wie möglich. „Bitte verzeih mir. Ich wollte das nicht sagen. Es tut mir leid!“, wimmerte der Prinz. Kakarotts linke Hand strich über Vegetas Haar, drückt ihn noch enger an sich und flüsterte an dessen Ohr. „Shhh. Ich brauche nichts zu verzeihen ich weiß das du es nicht so gemeint hast! Eher bin ich derjenige der Fehler gemacht hat, und dafür entschuldige ich mich.“

Tief einatmend, um sich zu beruhigen krallten der Prinz seine Hände in den schwarzen Anzug des größeren Kriegers. Nahm dessen Geruch auf. Spürte wie sich eine wohlige Wärme in seinem Inneren ausbreitete. „Also vergessen wir was war? Und Ich bin froh dass du an meiner Seite bist!“, sagte er während ein kleines Lächeln seine Lippen

zierten. „Vergessen und verziehen. Außerdem dafür sind Freunde doch da!“, antwortete Kakarott lächelnd. Jedoch... war es ein trauriges lächeln. Und warum... warum versetzte ihm sein eigener Satz so einen Stich ins Herz, das er das Gefühl hatte es würde jeden Moment in seinem Brustkorb zerspringen!

Langsam glitt seine Hand nach unten, und beförderte den Zettel der sich aus seiner Tasche stehlen wollte zurück an seinem Platz.

Nein jetzt war nicht der richtige Zeitpunkt Vegeta seine Entscheidung mitzuteilen.

Und so verschwand, der Zettel mitsamt Kakarotts Unterschrift im Dunklen seines Gis ehe er zögert die Umarmung erwiderte.~